Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 139. Sonnabend, den 16. Juny 1832.

Sonntag, den 17. Juny 1832., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Diaconus Alberti. Donnerstag, den 21. Juny. Wochenpredigt, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um 8 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Candidat Zander. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim. Donnerstag, den 21. Juny. Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 8 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Böck. Nachmittags, Hr. Diakonus Wemmer. Mittwoch. den 20. Juny, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Böck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormittags, Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachm. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vormittags, Hr. Pastor Fromm. Nachmittags, Hr. Dr. Hintz. Donnerstag, den 21. Juny, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintendent Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmitt. Hr. Candidat Schwenck.

St. Barbara. Vormittag, Hr. Prediger Pobowsky. Nachmittags, Hr. Candidat Karmann.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde. Donnerstag ist kein Gottesdienst.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Candid. Blech d. ä.
St. Salvator. Vor- und Nachmittags Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. Juny 1832.

Hr. Kaufmann Todleben von Riga, Frau Gutsbesitzerin v. Bandemer nebst Fräulein Tochter von Stolpe, Hr. Gutsbesitzer v. Wesselowsky von Bromberg, log. im engl. Hause. Hr. Landrichter v. Groddeck von Berent, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Hr. Administrator Drawe nach Kleschkau. Die Hrn. Kaufleute Lazarus nach Culm, Hanff, Jansson und Herr Oeconom Fehrmann nach Elbing. Hr. Kaufmann Buchsteiner nebst Familie nach Königsberg. Die Hrn. Kaufleute Freytag, Prohl, Hr. Böttcher Haupt, Hr. Rechnungsrath Liebich nach Mewe. Hr. Oeconom Raths nebst Schwester nach Belle Alliance. Hr. Gutsbesitzer Laßewski nach Pommern.

Bekanntmachung.

Der gesammten Ritterschaft des Dirschauer Landschafts-Kreises (welcher die landräthlichen Kreise Danzig, Neustadt und Carthaus in sich begreift) mache hiedurch ergebenst bekannt, daß nach den bereits schon erlassenen Circulairen an die einzelnen Dominien ein General-Landtag zusammen berufen werden wird. Die Vorberathungen zu diesem General-Landtage sind von solcher Wichtigkeit, daß ich dringend ersuche, dem am 23. Juni c. stattfindenden Kreistag im Landschaftshause zu Danzig beiwohnen zu wollen.

Lissau, den 1. Juni 1832.

Der Landschafts-Deputirte Simon.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Nathanael Theodor Angerer mit seiner verlobten Braut, der Jungfer Caroline Emilie Armanowska, zufolge des bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing am 26. April d. J. errichteten Ehevertrages, die Gütergemeinschaft in Betreff des in die Ehe einzubringenden Vermögens ausgeschlossen hat; wogegen der Erwerb jeder Art zum gemeinschaftlichen Vermögen gehören soll.

Danzig, den 25. May 1832.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zum Verkaufe verschiedener älterer nutzloser Akten im Wege des Meistgebots haben wir einen Termin auf

den 29. Juny c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtshause vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Licitation Centnerweise geschieht, die Ablieferung aber nur gegen baare Einzahlung des Kaufpreises erfolgen kann.

Die neben jenen Akten besonders zur Versteigerung kommenden Einbände dürften sich für Papparbeiter und Buchbinder vorzüglich eignen.

Danzig, den 11. May 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. v. M. wird hierdurch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei Gelegenheit des am 29. d. M. vor dem Herrn Secretair Lemon anstehenden Termine eine Menge zum Einstampfen sich eignender Acten versteigert werden sollen, worauf wir die Herren Papier-Fabrikanten hiesiger Gegend besonders aufmerksam machen.

Danzig, den 1. Juni 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zur Verpachtung der auf dem St. Jacobs-Hospitals-Hofe gelegenen kleinen Bleiche haben wir einen Termin auf

den 19. Juny, Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenz Locale angesetzt, wozu wir Liebhaber hiedurch einladen.

Danzig, den 1. Juny 1832.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.

Focking. Hammer. Höpfner. Ladewig.

Heiraths-Anzeige.

Bereits am 3. d. M. feierten wir unsere eheliche Verbindung, welches wir hiesigen und auswärtigen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ganz ergebenst anzuzeigen uns beehren.

J. G. Voigt,
Geschäfts-Commissionair und Inhaber des hiesigen Commissions-Bureau rc.

Danzig, den 13. Juny 1832.

F. Voigt geb. Schröder.

Todesfall.

Den in verflossener Nacht sanft erfolgten Tod des Herrn Auctionator Holzmann zeige ich den Freunden und Bekannten desselben ergebenst an.

Danzig, den 15. Juny 1832.

Weickhmann,
Oeconomie-Commissarius.

Anzeigen.

Heute Sonnabend, den 16. Juni, wird die Familie Fischer im Reichmannschen Garten in der Sandgrube eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Anfang 7 Uhr. Kaminski.

Sonntag, den 17. Juny, musikalische Unterhaltung im Salon zu Zoppot, ausgeführt von der Familie Fischer aus Böhmen; wozu Ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet J. G. Kreiß.

Sonntag, den 17. Juny, Concert in Hochwasser.

Montag, den 18. d. M. Abends von 6 Uhr ab, wird die Familie Fischer aus Böhmen, vor ihrer Abreise die letzte musikalische Unterhaltung in meinem Lokale am Oliver-Thor geben, wozu Ein hochverehrtes Publikum ergebenst einladet C. G. Schröder.

Das erste Garten-Concert in der Ressource zum freundschaftlichen Verein findet Dienstag den 19. d. M. statt. Sollte Regenwetter eintreten, so bleibt es bis zu dem darauf folgenden Freitag den 22. d. M. ausgesetzt.
Danzig, den 13. Juny 1832.

Table d'hôte in Hochwasser am Oliva-Sonntag nimmt präcise 1 Uhr seinen Anfang.

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 20. wird, wenn es die Witterung erlaubt, das angekündigte erste Abonnements-Concert in meinem Garten gegeben werden. Billette sind an der Kasse und bei mir von nun an zu haben. Ein hochzuverehr. Publikum bittet um einen zahlreichen Besuch J. Karmann.

Sonntag, den 17. d. M. werden Unterzeichnete im Garten des Herrn Mielke vor dem Olivaer Thor das dritte Abonnements-Concert geben, wozu ergebenst einladen. Entree 3 Sgr. für Nicht-Abonnenten.
Das Musik-Chor des 5ten Infanterie-Regim.

Die resp. Herren Mitglieder der hiesigen Cassino-Gesellschaft werden ersucht, zu der auf nächsten Sonnabend, den 16. d. M. des Abends um 8 Uhr anberaumten General-Versammlung in dem Sommer-Lokal auf Neugarten sich zahlreich einzufinden.
Die Direktoren.

Der Gastwirth Sint zu Oliva empfiehlt sein Gasthaus, und wird an den nächsten Prozessionstagen mit warmen Speisen aufwarten.

Wenn es die Witterung gestattet, werden die Zöglinge unserer Anstalt nächsten Montag und Dienstag, den 18. und 19. d. M., ihren gewöhnlichen Umgang halten, auch unter freundlicher Genehmigung der wohllöblichen Schützen-Brüderschaft am 25. ihr Sommervergnügen im Schießgarten genießen. — Die Ereignisse des vorigen Jahres waren Ursache, daß damals beides unterbleiben mußte, wodurch eine Lücke in unsern Einnahmen entstand, die wir bei den gleichzeitig gesteigerten Ausgaben nur zu sehr empfanden, und wie sollte nicht

ein jeder, an dem der Sturm jener Schreckenstage ungefährdend vorüberrauschte, oder der selbst bei einem erlittenen schmerzlichen Verluste die Fügungen der Vorsehung zu preisen hatte, daß nicht noch mehrere Opfer dem geliebten Familienkreise entrissen wurden, um so geneigter sein, durch milde Gaben die Noth derer zu lindern, die mit dem Ernährer alles verloren, nun aber treue Pflege in den herrlichen Stiftungen unserer Vorfahren genießen, welche ein unschätzbares Juwel in dem Kranze des Ruhmes sind, den unsere Vaterstadt durch den unter allen Verhältnissen wohlthätig fortlebenden Sinn ihrer Bewohner sich gewunden hat. —

Ja, edle Männer und Frauen aller Stände und Confessionen, deren Hilfe wir noch nie vergebens anriefen, zu Euch wenden wir den bittenden Blick, von Euch hoffen wir zuversichtlich, daß ihr die Kinder bei dem bevorstehenden Umzuge gütig empfangen, und Mittel zu ihrer fernern Unterhaltung in die zu diesem Zweck dargebotenen Büchsen legen werdet. —

Gewiß nicht fehlen wird es an neuen Beweisen ermunternder Liebe und hochherziger Theilnahme, wo kein Zweifel an der fruchttragenden Verwendung obwaltet, sondern diese in dem Anschauen der Kinderschaar so erfreulich gegenübertritt, und wo wir die Ueberzeugung befestiget zu sehen glauben dürfen, daß wir nicht ermüden, redlich zu thun, was die Kraft des guten Willens zu leisten vermag.

Ferneres Vertrauen, fernerer Beistand sind aber unentbehrliche Stützen, um die Anstalt von ihrem gegenwärtigen Standpunkt nicht sinken zu lassen, und statt der herrschenden, unbeschreiblichen Noth zu steuern, zu einer Verminderung der Zahl unserer Zöglinge uns gezwungen zu sehen. —

Manchem Kinde rechtlicher braver Bürger, die unverschuldet verarmten, oder vor deren vollendeten Erziehung starben, hat auch in dem verflossenen, wie in dem neu begonnenen Jahre unser Institut die Vaterarme geöffnet, und es beseelt uns der innigste Wunsch, daß die Anstalt noch lange fortfahren möge, gleichen Seegen zu verbreiten. —

Jedes irdische Glück ist dem Wechsel unterworfen, aber das innere Bewußtsein, Thränen der Leidenden getrocknet, jugendliche Herzen dem Verderben entrissen zu haben, ist ein unvergänglicher Schatz, der selbst dann reiche Zinsen trägt, wenn bittere Tropfen in den Kelch der Freude sich mischen, und die matter schlagenden Pulse ein sanftes Geleit zur stillen Ruhestätte begehren. —

So mögen sie denn nach altem Brauch und Sitte hinziehen, mit dem frommen, rührenden Gesange: „Es wolle uns Gott gnädig sein", und heimkehren mit dem Lobliede „Nun danket alle Gott", — das Auge, welches in das Verborgenste schauet, wird die Herzen lenken, und Wohlgefallen finden an denen, die hinzueilen, ein Scherflein auf den Altar der Menschenliebe zu legen. —

Danzig, den 13. Juny 1832.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Lengnich. Dodenhoff. Focking.

Es wünscht eine Person als Wirthschafterin von mittlern Jahren ein Unterkommen, welche schon seit mehreren Jahren als Wirthin conditionirt hat; selbige sieht nicht auf großes Gehalt sondern nur auf eine gute Behandlung. Zu erfragen auf dem Schnüffelmarkt № 631.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich noch mit sehr rechtlichem und gutem männlichen Gesinde, als Kutscher, Diener rc. rc. aufwarten kann, und bitte um geneigten Zuspruch. F. Märtens,
Gesinde-Vermiether, kleine Hosennähergasse № 863., nahe am Brodtbänkenthor.

Reise-Gelegenheit nach Berlin.

Langgasse № 403. ist bis zum 17, 18. oder 19. d. M. eine Reisegelegenheit pr. Extra-Post nach Berlin für 2 Personen in einer bequemen verdeckten Chaise zu finden.

Ein Frauenzimmer, das sich zur Schankwirthschaft eignet und mit guten Attesten versehen ist, kann sogleich eintreten bei Peter Meyer,
Frauengasse № 877.

Bei meiner schnellen Abreise nach Polen, empfehle ich mich bestens meinen Freunden und guten Bekannten, und wünsche Ihnen ein herzliches Lebewohl!
Danzig, den 14. Juni 1832. J. C. Baumann.

In einer lebhaften Straße der Rechtstadt ist wegen eingetretener Umstände ein Nahrungs-Haus mit Kram-Utensilien Bier- und Brandtwein-Schenke unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Breitgasse № 1213. von 1 bis 2 Uhr 1 Treppe hoch zu erfragen.

Das Haus Poggenpfuhl № 262. ist zu vermiethen oder unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Zwei Häuser in Weichselmünde mit 4 heizbaren Stuben nebst Stall, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst № 51. bei Joh. Jacob Kreft.

Daß ich als approbirter Bandagist und chirurgischer Instrumentenmacher meine Arbeiten gut und dauerhaft anfertige, dafür bürgt wohl der zahlreiche Zuspruch der Herren Doctoren und Wundärzte der hiesigen Stadt und Umgegend, die mit ihrem Vertrauen mich beehren und die sich steigernde Zufriedenheit derselben mit meinen Leistungen. Unter diesen Umständen darf ich also die Folgen der durch mein Etablissement am hiesigen Orte entstandenen Concurrenz wohl nicht fürchten; indem der wirkliche und reelle Sachkenner nach der Güte der Arbeit auch den Lohn spendet; und würde ich auch durch Herabsetzung der Preise noch die Hälfte stillschweigend einräumen, daß ich das geehrte Publikum früherhin getäuscht und höhere Preise genommen hätte, als die Arbeit werth gewesen wäre. Daß dieses aber niemals der Fall gewesen und daß ich keinen meiner geehrten Gönner jemals übervortheilt habe, hat wohl die Erfahrung jeden Einzelnen gelehrt und so bleibt es denn

beim Alten; und soll auch der leidende Hülfsbedürftige, der meiner Arbeit bedarf, nicht unbefriediget von meiner Schwelle zurücktreten. Stiddig,
Bootsmannsgasse № 1179.

Fleischergasse № 65. ist eine Unterwohnung, nebst Pferdestall, Wagenremise und Heuboden zu Michaeli zu vermiethen; auch ist daselbst eine eiserne Heerdplatte zu verkaufen.

Der Reparatur-Bau der Brücke über den Radaune-Fluß bei der groß Bölkauer-Mühle, auf dem Wege vom letzgenanntem Orte nach klein Bölkau soll
Dienstag, den 19. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr
in dem Schulzen-Amte zu klein Bölkau an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, wozu Uebernehmer hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Das Gartengrundstück zu Schellemühle, zunächst der Allee gelegen, ist zu vermiethen, oder zu verkaufen, und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 425.

Vierten Damm Tobiasgassen-Ecke № 1543. in meinem

Sarg-Magazine

befinden sich jetzt zur Auswahl die reichste Anzahl von Särgen jeder Gattung und nach der verschiedensten Quantität und Qualität; die Preise sind dem Zeitverhältnisse gemäß, von der möglichsten Billigkeit, und bin ich dabei überzeugt, die völlige Zufriedenheit der geehrten Käufer zu erlangen. Ich empfehle mich dem Vertrauen des Publikums und bitte um geneigten Zuspruch. Tischlermeister C. F. Giesbrecht.

Einem resp. Publikum empfehle ich mich hierdurch ergebenst mit meinem vollständigen

Möbel-Magazin

von mahagoni und birken polirten Arbeiten, so wie auch von fichten Möblen u. s. w. Das Lokal desselben ist 4. Damm und Tobiasgassen-Ecke № 1543. in demselben Hause, in welchem sich seit einer Reihe von Jahren das Möbel-Magazin des hiesigen achtbaren Tischler-Gewerkes befunden hat. Meine Fabrikate verbinden innern Werthgehalt mit äußerer Eleganz und werden für die möglichst billigen Preise zu Kauf gestellt. Tischlermeister C. F. Giesbrecht.

Dreißig Morgen Wiesenland vom Schumannschen Hofe in Kleinwalddorff sollen zur diesjährigen Nutzung durch Weide oder Heuschlag in Tafeln von 2½ bis 5 Morgen culmisch verpachtet werden, wozu ein Termin
Donnerstag, den 14. Juny c., Vormittags 10 Uhr,
festgesetzt ist, und werden Pachtlustige ersucht, sich zur benannten Stunde in dem Hofe der Wittwe Jantzen, an der 1sten Trift von der Mottlau gerechnet, in Großwalddorff belegen, einzufinden. Oeconomie-Commissarius Zernecke,
Frauengasse № 875.

Ein und siebenzig Morgen magd. Acker- und Weideland, zum Erbpachtsvorwerk Mühlenhoff gehörig, die zwischen der Königl. Forst und dem Lande von Saspe liegen, und sich zu einem Abbau eignen, werden zum Verkauf ausgeboten. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commiss. Zernecke, Frauengasse № 875.

Die ehemaligen Schröderschen Höfe in Langfelde mit 7 Hufen 13 Morgen culm., den bestellten Sommer- und Wintersaaten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sind auf mehrere Jahre zu verpachten und gleich zu beziehen, oder auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Langgasse № 370. oder auch vom Decon.-Commissarius Zernecke Frauengasse № 875.

Das hieselbst am Glockenthor № 1950. belegene Wohn- und Glockengießer-Haus, worin bisher die Glockengießerei betrieben, und welches sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Geschäft, besonders zur Anlegung eines Waarenladens eignet, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere vor dem hohen Thore № 469.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse, 66ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Auctionen.

Montag, den 18. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

60 große fette Mastschweine, 4 fette Mastochsen,
1 milchende Ziege und 1 Ziegenbock.

Einige sehr brauchbare Sand-, Granit- und Fliesensteine, welche beim Bau des Beischlags am Schiffergülden-Hause, Heil. Geist- und Zwirngassen-Ecke № 966, übrig geblieben sind, sollen

Dienstag, den 19. Juny, Nachmittags um 2 Uhr präcise,
an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.
Socking. Hammer. Höpfner. Ladewig.

Dienstag, den 19. Juny c., Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König im Hause Langenmarkt № 491. gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Fayance, bestehend in flachen und tiefen Tellern, Tassen und verschiedenen Desseins, Salatiers und Compotiers, flachen, tiefen, runden und ovalen Schüsseln, Nachtgeschirren, Wasserkannen und Waschbecken, Terrinen, Sauciers, Bierkrügen 2c. 2c.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 139. Sonnabend den 16. Juny 1832.

Mittwoch, den 20. Juny 1832, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin auf dem Holzfelde am Dielenmarkte № 275. dem Aschhofe gegenüber, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

160	Stück	Futterdielen,	1zoll.	von 20 bis 30 Fuß,
500	—	Schauerdielen	1½ —	— 20 — 45 —
60	—	Brackdielen	2 —	— 24 — 30 —
100	—	Kronbohlen	2 —	— 6 — 45 —
200	—	—	3 —	— 6 — 45 —

30 — Kreuzholz von 8 bis 30 Fuß,
20 — Balken 10 à 12 Zoll stark, von verschiedener Länge,
und eine Parthie Bohlenender 2½ und 4 Zoll stark.

Dienstag, den 26. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Schmuck in seinem zwischen Müggenhahl und Hundertmark zu Grosland unter der Dorfs-№ 45. gelegenen Hofe

von circa 35 Morgen Wiesenland in abgetheilten Stücken zu circa 1 Morgen,

das Gras durch Heuschlag zur diesjährigen Nutzung durch öffentl. Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer als auch die Verkaufsbedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden, Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Der Versammlungs-Ort ist im Hofe unter № 45. beim Pächter Krüger daselbst.

Mittwoch, den 27. Juny 1832, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer vor dem Werderschen Thore, von den ihnen zugehörigen Wiesen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

von circa 153 Morgen Wiesen das Gras durch Heuschlag in abgetheilten Stücken zu circa 3 Morgen.

Der Zahlungs-Termin so wie die Verkaufsbedingungen sollen bei der Auc-

tion bekannt gemacht werden. Unbekannte und Fremde aber ohne einen hiesigen sichern Bürgen leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Der Versammlungs-Ort ist zu Ende der ersten Trift beim Wiesen-Wächter Behrendt.

Montag, den 25. Juny d. J., soll im hiesigen Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 goldene Repetiruhr, 1 dito Kette, 1 silb. Vorlegelöffel, 3 dito Eß-, 12 dito Theelöffel, 1 dito Schmand-, 1 dito Punschlöffel, 1 dito Zuckerdose, 1 dito kleine Presse, 1 dito kleine Haspel, 1 dito kleiner Mörser nebst Keule, 1 dito kleine Schaufel, 1 silb. 3gehäusige Taschenuhr, 1 engl. 8 Tage gehende Spieluhr im mah. Kasten, 2 Pfeilerspiegel und mehrere Spiegel im mah., nußb. und vergold. Rahm, 1 Toilettspiegel, 1 mah. Schreibe-Secretair, mah. und gestr. Klapp- Schenk- und Ansetztische, 1 schwarz pol. Schreibetisch mit grünem Tuch beschlagen nebst Royal, 1 gestr. Waschtisch mit Zubehör, 2 maserne Spiegeltische, 1 mah. Zähltisch, 1 nußb. Spieltisch, 12 Stühle mit Springfedern, 1 birken pol. Sopha mit Kattunbezug, 1 gebeiztes Sopha mit Kattunbezug, 12 Stühle mit dito, polir e Rohrstühle, dergl. mit Haartuch und Kattun bezogenen Einlegekissen, 2 nußb., 1 birken, 2 gestr. Kleiderspinde, 1 birken, 1 gestr. Waarenspind, 1 nußb. Eckglasspind, 1 birk. Schenkspind, 2 mah. Kommoden, mehrere birken pol. und gestr. dito, 1 geb. Schlafbank, Bettgestelle mit auch ohne Gardinen, 1 Matratze mit Pferdehaar, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, div. Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Bett- und Fenstergardinen, Tischtücher, Servietten, Halstücher, Frauen- und Mannshemden, 1 Wildschur, 1 blau tuchner Mantel, tuchne Ueberröcke, Leibröcke, Hosen und Westen, 1 braun seidner Damenmantel mit Pelz gefüttert, stuffne und kattune Frauenkleider und Röcke, 1 wollnes Umschlagtuch, 1 blau und weiß porzell. Kaffee- und Theeservice mit 15 Paar Tassen, div. porz. Kannen und Tassen, fay. Terrinen, Schüsseln und Teller, geschliffene und ordin. Wein- Bier- und Punschgläser, 2 mess. Spucknäpfe, 2 dito Kessel, 1 dito Kasserolle, 1 metallner Mörser, 8 dito Gewichte, 1 Paar kupf., 1 Paar mess. Waageschaalen mit eis. Balken, 1 kupf. Theekessel, 1 dito Kasserolle, 2 zinn. Schüsseln, 6 dito Teller; ferner an Bernsteinwaaren:

circa 166 ℔ Lavorno-Korallen, 25¼ ℔ engl. Bastard, 28 Schnur dito, 44¼ ℔ feine klar geschliffene, 21 Schnur dito, 15 Schnur rund, 6 ℔ Brackkorallen, 6½ ℔ Grundstein, 5½ ℔ rohen zugeschnittenen Bernstein, 42 ℔ Erdabhausel, 28 ℔ grobes Abhausel, 4 ℔ Abklöbsel, 1¾ ℔ Boden-Korallen, 1 Schnur dito, 24 Perlschnur glatte, mehrere Paar Ohrbuckeln, Pfeifen und Cigarrenspitzen, Herzen, Sterne und polnische Knöpfe, imgleichen

1 Werkbank, 28 Korallensiebe, 2 Schleifsteine, 1 Pelzkasten mit Eisen beschlagen, 1 Mangel, div. Kupferstiche, einige Bücher, 1 Schlittendecke, 2 Arbeitswagen, 2 Arbeitsgeschirre, 2 Schlitten, 1 Unterschlitten, 1 Pferd, 1 gegossener eis. Ofen, 1 Partie ächte französische Räucherkerzchen, so wie auch sonst noch mancherlei ei-

sern, hölzern, blechern, irden und gläsern Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr. Zugleich wird angezeigt, daß der Verkauf der Bernsteinwaaren Montag, den 25. Juny, Nachmittag 3 Uhr, gleich nachdem das Gold und Silber veräußert, statt finden soll.

A n z e i g e n.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, im Sticken und Schneidern, so wie in jeder andern weiblichen Handarbeit geübt, die auch schon mehrere Jahre der Führung einer Haushaltung vorgestanden, wünscht ein Engagement in der Stadt oder auf dem Lande, als Gesellschafterin, Wirthschafterin, oder in einem Laden. Nähere Auskunft bittet sie Heil. Geistgasse No. 1006. gefälligst entgegen zu nehmen.

Acht und vierzig Morgen culm. Wiesenland, in einzelnen Morgen oder auch in Tafeln von mehreren Morgen, von meinem Grundstücke in Hundertmark bei Müggenhahl, werde ich zur diesjährigen Nutzung durch Heuschlag

Dienstag den 26. Juny c. Vormittags 9 Uhr

verpachten. Ich ersuche demnach Pachtlustige, sich am benannten Tage und Stunde in dem angrenzenden Grundstücke des Hofbesitzers Wohlert in Hundertmark einzufinden.

Zernecke, Oec.-Commiss. Frauengasse № 875.

M i e t h s g e s u c h.

Eine ruhige Familie sucht zu Michaeli rechter Zeit (oder auch jetzt) eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, oder 3 Stuben nebst Kabinet, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, in einer belebten Gegend der Rechtstadt, wenn möglich Langgasse, Langenmarkt, Jopengasse. Wer eine solche zu vermiethen hat, beliebe Schmiedegasse No. 101. eine Treppe hoch davon Anzeige zu machen.

Zur nächsten Michaeli-Ziehezeit sucht Jemand ein kleines Haus oder eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in der Gegend der Rechtstadt: Langgasse, Hundegasse, Jopengasse, oder in der Nähe dieses Stadttheils, zu miethen. Es wird hierbei eine Untergelegenheit, oder wenigstens eine Stube in derselben gewünscht. Hierzu geneigte Vermiether melden sich gefälligst Dienergasse No. 157.

V e r m i e t h u n g e n.

Langenmarkt № 429. ist die erste Etage sogleich zu vermiethen.

Ein meublirter Vorder-Saal für 1 oder 2 Personen ist für 7 oder 13 Rthl. mit Beköstigung, Kassubischenmarkt № 888. zu vermiethen.

Schmiedegasse № 288. ist ein decorirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse № 601. ist die Vorstube an einen einzelnen Herrn mit und ohne Möbeln zu vermiethen.

Fleischergasse № 99. sind drei Stuben, Küche, Boden und Garten zu vermiethen.

Rechtstädtschen Graben № 2058. ist ein meublirter Saal nebst Schlaf-Kabinet, mit und ohne Pferdestall, sogleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 924. ist ein meublirtes Zimmer nach vorne nebst Schlafkabinet an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 4 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Vom 1. Juli ab sind auf dem Langenmarkt № 487. unweit des grünen Thores 3 Stuben, und wenn es verlangt wird auch 4 Stuben mit Küche und Keller zu vermiethen.

Langgasse № 366. sind zwei Zimmer mit Meubeln zu vermiethen. Gleich oder vom 1. Juli

Hundegasse № 74. steht der Obersaal mit einem Nebenzimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Fleischergasse № 75. ist zu Michaeli d. J. eine Wohnung mit eigener Thüre zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 23.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer nebst Küche, 2 Keller und Hofplatz zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Kumstgasse № 1071.

Heil. Geistgasse № 782. ist eine meublirte Stube (sehr elegant) zu vermiethen.

In dem Hause № 474. vor dem hohen Thor ist eine meublirte Stube sogleich zu vermiethen.

Die Böden des Speichers „die drei Schuttnickel" in der Adebargasse № 197. sind zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 260.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Holländischer Canaster à 13 Sgr., Varinas à 1 Rthl. bis 12½ Sgr., Amerikaner Canaster à 10 Sgr., Justus à 20 Sgr., Louisianna à 14 Sgr., Wagstaff à 25 Sgr., Litt. F. à 11 Sgr., Cuba- & Lima-Canaster à 10 Sgr. so wie auch beste holl. Heeringe à 1 Sgr. pr. Stück erhält man Langenmarkt № 492. bei

N. L. Zabinsky.

Den billigsten (diesjähriger Füllung) ächten schlesischen Obersalz-, Saidschützer- und Pillnaer-Bitter-Brunnen in ½ und 1/1 Krucken, Selterswasser, fremden Punschessence von Goa-Arac, kleine Capern, Oliven, Sardellen, Trüffeln, Citronensaft, Ingberessence von Jamaica, Cayennen-Pfeffer und ächten türkischen Taback erhält man bei

Jantzen, Gerbergasse.

Wachsleinewand in verschiedenen Mustern, Farben und Gattungen, dergl. Commoden- und Tischdecken, dergl. Unterlagen zu Lampen, Terrinen, Schüsseln, Flaschen und Gläsern, Hutbezüge, Mützen- u. Czacotbezüge, Wachstaffent und Taffent zu Badekappen, zu erniedrigten Preisen bei

J. C. Puttkammer & Co.

Alle Farben **Papierhüte** à 14 Sgr. und zusammengesetzte à 25 Sgr. sind fortwährend zu haben bei

M. Löwenstein, Langgasse.

Einige Centner gute Borsten sind billig zu haben Tischlergasse № 629.

Große schwarze Netttücher mit vorzüglichen Mustern à 3½ Rthlr. bis 9 Rthlr., die so schnell vergriffenen abgepaßten brodirten Hauben à 20 Sgr. und 25 Sgr. wieder zur größten Auswahl, ächte Blonden und Blondenhauben, ächte brodirte Striche und Einsätze, Netts und Tulls erhielt neuerdings eingesandt

M. Löwenstein, Langgasse.

Ein bedeutend Quantum Preßgriefen zur Futterung der Hunde soll billig verkauft werden Tischlergasse № 629.

Ein neues mahagoni **Schreibe-Secretair** von ganz vorzüglicher Güte ist billig zu verkaufen Hausthor № 1871.

Am hohen Thor im weißen Schwaan ist bester Theer in ganzen, halben, viertel und achtel Tonnen, auch in noch kleinern Maaßen, billig zu kaufen.

Guten polnischen Pech pr. ℔ 1 Sgr. 3 ₰, 2te Sorte à 1 Sgr., in Fäßchen und großer Quantität, so wie auch **Seegras** zu ganz billigen Preisen empfiehlt

Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Sandgrube № 379. ist Veränderung halber ein ganz fehlerfreies Reitpferd, eine braune Stute von edler Race, zu verkaufen.

Aechte Havanna-Cigarren, so wie hamburger und bremer von feinster und mittlerer Qualität, spanische Stroh-Cigarren, Cigarren in Rohrkörben, J. C. Justus-Canaster, Varinas & Portorico in Rollen & Blättern, feines Havanna- & Cuba-Blatt, geschnittenen Maryland & Virginy, wie noch viele andere Sorten Rauch- und Schnupftabacke, empfiehlt zu billigen Preisen die

Cigarren- & Tabacks-Handlung

Wollwebergasse No. 1986. bei Fr. Wüst & Co.

Moderne ächt blauschwarze Seidenzeuge empfiehlt billig F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Mit recht dauerhaft emaillirten Glewitzer Kochgeschirr empfiehlt sich

das Magazin für Wirthschaftsgeräthe

von Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

Reinschmeckender Korn-Spiritus und Korn-Brandwein ist bei größern und kleinern Quantitäten aufs billigste zu haben Langenmarkt № 492. bei

N. C. Zabinsky.

Aechten Epernay-Champagner-Wein, rothen und weißen, in Flaschen, verkauft

Theod. Friedr. Hennings, Langgarten № 228.

120 Stück gute 16zollige Fliesen sind zu verkaufen altstädtschen Graben № 1289.

Gesangbücher in gepreßtem Leder sauber gebunden, empfiehlt
F. W. Ewert, Breitgasse № 1204. und an der
Ecke der Lang- und Matzkauschengasse.

Cigarren in Kisten a 100 Stück, bin ich in den Stand gesetzt, durch neue directe Sendungen zu nachstehenden Preisen, in sehr schöner Bonität zu verkaufen:

fein Havanna superior getiegert 1 Rtl. 15 Sgr.
" Woodwille getiegert und ungetiegert 1 Rtl. 10 Sgr.
" petit Havanna sehr leicht . . . 1 Rtl.
" ostindische — mit Seide . . . 1 Rtl.
" Cuba- — sehr leicht . . . 1 Rtl.

und von reinen amerikanischen Blättern und 100 Stück 16 a 20 Sgr. mit u. ohne Rohr, auch werden solche Dutzendweise und einzeln in meinem Laden billig verkauft.
J. G. Amort, Langgasse.

Nach mehreren Versuchen ist es uns gelungen, den seit vielen Jahren so sehr beliebten **leichten Engl. Wagstaffs-Rauchtaback** in seiner ganzen Güte darzustellen, so dafs wir uns schmeicheln, es wird jeder Kenner unsern Wagstaffs-Taback den Vorzug vor den in Hamburg &c. mehrfach nachgemachten Engl. Wagstaffs-Taback geben. Wir offeriren Em. geehrten Publiko die 1ste Sorte dieses Tabacks mit blauem Etiquette a 14 Sgr., und die 2te Sorte mit schwarzem Etiquette a 12 Sgr. in Berliner 1/1, 1/2 und 1/4-Pfund-Packeten. Durch einen gefälligen Versuch wird sich Jeder von der Güte und Leichtigkeit dieses Tabacks überzeugen.
C. H. Preufs & Co. am Holzmarkt No. 1339.

Die beliebige Gattung Stahlsensen (genannt Schmiedesensen), welche sich wegen ihrer Ausdauer und Güte besonders auszeichnen, sind anjetzo wieder in dem Eisenladen am Fischmarkt zu dem möglichst billig gestellten Preise zu haben.

Acht Klafter in diesem Jahre geplettete eichne Borke steht zu verkaufen in Zoppot bei
Wegner.

Einfarbige und gemusterte Wachsleinwand, desgleichen Tisch- und Kommodendecken und ordinaire Packleinwand empfiehlt zu billigen Preisen
F. H. Zanders Wittwe, ersten Damm № 1125.

Den ersten Transport Bitter-, Pillnaer-, Pyrmonter-, Eger-, Marienbader-Kreuz- und schlesischen Ober-Salz-Brunnen diesjähriger Schöppung empfing
Joh. Friedr. Mix, Langgarten № 69.

Feiner Melange-Canaster a 12 Sgr. pr. Pfund.
Diesen aus reinen amerikanischen Blättern von uns verfertigten Rauchtaback empfehlen wir Einem geehrten Publikum wegen seiner Leichtigkeit und seines vorzüglichen Geruchs ganz ergebenst.
Fr. Wüst & Co.,
Wollwebergasse № 1986.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 3. Juli 1832, sollen auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zur Stelle mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote, zugeschlagen werden,

folgende zum Nachlasse des verstorbenen Kürschnermeisters Carl Ephraim Karsch gehörigen Grundstücke:

1) das Grundstück Heil. Geistgasse und Kuhgassen-Ecke No. 913. u. 914. der Servis-Anlage, welches in 1 Wohnhause ohne Hofraum, mit 8 Zimmern, mehreren Kammern, Küchen, Keller und Boden bestehet, und für 115 Rthl. jährlich und Uebernahme der Abgaben, welche 16 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. betragen, bis Michaeli d. J. vermiethet ist;
2) das Grundstück Heil. Geistgasse No. 921. der Servis-Anlage und No. 11. des Hypotheken-Buchs, bestehend in 1 massiven Vorder- und 1 kleinen Hinterhause mit 6 Zimmern, 2 Küchen, gewölbtem Keller, einigen Kammern, Apartement und Hofraum, von welchem die jährlichen Realabgaben 16 Rthl. 15 sgr. 4 pf. betragen. Es ist nur 1 Etage für 50 Rthl. jährlich bis Michaeli d. J. vermiethet. Auf diesem Grundstücke haftet ein Kapital von 1000 Rthl. zur 1sten Hypothek und 5 pCent Zinsen, welches nicht gekündigt ist, und vom Käufer als Selbstschuldner übernommen werden muß;
3) das Grundstück Kuhgasse No. 916. der Servis-Anlage, welches in 1 vier Etagen hohen Vorderhause mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Boden bestehet, und für 43 Rthl. jährlich bis Michaeli d. J. vermiethet ist. Die Abgaben betragen 6 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. jährlich;
4) das Grundstück Jungfergasse No. 477. der Servis-Anlage und No. 5. des Hypotheken-Buchs, bestehend in 1 Wohnhause mit 6 Stuben, Küche, Boden, Keller und 1 Hofraum in Verbindung mit 1 Gärtchen, nebst 1 Gartenhause u. Holzstalle. Außer den jährlich 15 Rthl. 20 sgr. 8 pf. betragenden Realabgaben, haftet auf demselben ein Kapital von 900 Rthl. zu 5 proCent Zinsen, von welchem 600 Rthl. zu 5 proCent unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung zur 1sten Hypothek stehen bleiben können. Das Grundstück ist bis Michaeli d. J. für 63 Rthl. jährlich vermiethet;
5) das Grundstück Jungfergasse No. 476. der Servis-Anlage, lediglich in einer wüsten Baustelle bestehend, von welchem die Abgaben 1 Rthl. 13 sgr. jährlich betragen.

Gleich nach dem Zuschlage sollen die Kaufkontrakte, deren Kosten die Käufer tragen, aufgenommen und die Kaufgelder baar eingezahlt werden, ad 2 u. 4. so weit sie die eingetragenen Kapitale übersteigen; auch soll gleichzeitig die Uebergabe der Grundstücke in der Art vollzogen werden, daß Käufer gegen sofortige Uebernahme sämmtlicher Lasten und Abgaben in den Genuß der laufenden Miethe treten. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit, insofern solche dem Auctionator nicht schon bekannt ist, vor dem Termin im Auctions-Bureau (Buttermarkt No. 2090.) näher nachzuweisen, wo auch täglich die Taxen sämmtlicher Grundstücke und die Besitzdokumente eingesehen werden können.

Dienstag, den 26. Juni 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden unter Vorbehalt einer achttägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden:

Das zum Nachlasse des verstorbenen Justiz-Kommissarius Daniel Sommerfeld gehörige erbemphyteutische Grundstück, der siebente Hof zu Pelonken, Clemenshoff genannt, wozu außer den vorhandenen Wohn- Gärtner- und Wirthschaftsgebäuden, 4 Hufen 8 Morgen 125 []Ruthen preuß. culm. an Aecker, Wiesen, Gärten und Wald gehören, jedoch ohne Inventarium.

Auf demselben haften, außer einem Canon von 15 Rthl., noch 20 Rthl. 6 pf. jährliche Realabgaben. Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts sofort bewirkt und gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks vollzogen, auch das Kaufprätium zur Hälfte baar eingezahlt, zur andern Hälfte aber einem annehmbaren Käufer zur 1sten Hypothek und 5 proCent Zinsen belassen werden. Die Kosten des Kaufkontrakts und die von der Kaufsumme zu entrichtenden Laudemien übernimmt Käufer allein. — Kauflustige haben sich vor dem Termin über ihre Zahlungsfähigkeit, insofern solche dem Auctionator nicht schon bekannt ist, im Auctions-Bureau (Buttermarkt No. 2090.) näher auszuweisen, wo die Besitzdokumente täglich eingesehen werden können.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst in der Melzergasse am Fischerthor belegenen Grundstücks № 10. des Hypothekenbuchs, welches unter dem Namen die Ressource am Fischerthore bekannt ist, und aus 1 massiven Wohnhause von 2 Etagen, 1 Seitengebäude in Fachwerk, 1 Hofraume mit 1 Pumpenbrunnen und in einem Gartenplatze bestehet, ist auf freiwilliges Verlangen ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf Dienstag den 26. Juni 1832.

im Artushofe anberaumt, und hat der Meistbietende den Zuschlag zur Stelle mit bindender Kraft zu erwarten. — Auf diesem Grundstücke haftet ein jährlicher Grundzins von 9 Rthl. 6 Sgr. 10½ Pf. — Von den Kaufgeldern sollen bei Aufnahme des Kaufkontrakts 500 Rthl. baar eingezahlt und der Ueberrest einem annehmbaren Käufer zur 1sten Hypothek und 5 proCent Zinsen unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung belassen werden. Die Räumung des Grundstücks erfolgt zu Michaeli d. J., bis wohin Verkäufer die Lasten und Abgaben tragen. Alle mit der Licitation verbundenen Kosten, so wie die des Kaufkontrakts übernimmt der Käufer allein. — Kauflustige, deren Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht ausreichend bekannt ist, haben sich über diesen Punkt vor dem Termin im Auctions-Bureau näher auszuweisen, wo täglich die Besitz-Dokumente eingesehen werden können.